

© Walter Luttenberger

Einfamilienhaus KS

Hühnersteigstraße 71
1140 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Kai Stania
Franziska König

BAUHERRSCHAFT
Kai Stania

FERTIGSTELLUNG
2007

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
08. Februar 2009

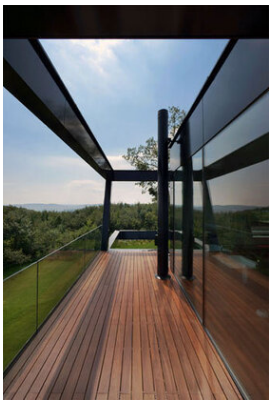
Das Grundstück am westlichen Rand von Wien zählt wohl zu den schönsten, die die Stadt zu bieten hat. Am Ende der stark ansteigenden Hühnersteigstraße, kurz bevor sie in den „Touristenweg“ übergeht und wieder im Wald verschwindet, setzt der schwarze Baukörper einen markanten Schlusspunkt. Rundum der Wienerwald, soweit das Auge reicht – als befände man sich in einer kaum besiedelten Gegend weitab von der Stadt. Der Architekt und Industriedesigner Kai Stania, der bei diesem Projekt gemeinsam mit Franziska König auch als sein eigener Bauherr auftrat, konnte das Grundstück vergleichsweise günstig erwerben; vermutlich hat der Umstand, dass die steile Hühnersteigstraße im Winter nur mit Allradantrieb zu befahren und die öffentliche Verkehrsanbindung als suboptimal zu bezeichnen ist, den Preis gedrückt. Die Aussicht über die bewaldeten Hügel ist an diesem erhöhten Punkt jedenfalls fast unwirklich schön. Da die umgebenden Gründe den Bundesforsten gehören, wird sich an dem freien Blick in die Landschaft kaum je etwas ändern.

Der schlicht gehaltene Grundbaukörper in Holz-Riegelbauweise ist naturgemäß so konfiguriert, dass er von der umgebenden Landschaft maximal zehrt. „Die Erweiterung des Wohnraumes und anderer Räume über Terrassen und Blickbeziehungen zum Garten beziehungsweise zur Landschaft waren bestimmend für die Konzeption der Grundrisse“, berichtet der Architekt. „Jeder Raum sollte eine eigene spezielle Qualität in dieser Auseinandersetzung bieten.“ Den schwarz eingekleideten Baukörper umspannt mit ausgreifender Geste ein Rahmen, der einerseits die Beschattungselemente trägt, andererseits die gestalterische Aufgabe erfüllt, „den Kubus wieder räumlich zu schließen, der durch die bauordnungsgemäßen Rücksprünge entsteht.“ Dieser in seiner raumbegrenzenden Funktion wirkungsvolle Rahmen vergrößert das äußere Volumen des Hauses beträchtlich – es macht sich groß.

Ein Großteil der Einrichtung in Küche, Büro und Schlafzimmer wurde im Sinne einer stringenten Gesamtkonzeption selbst entworfen, Kai Stania konnte hier auf seine reiche Erfahrung im Möbeldesign zurückgreifen. In haustechnischer Hinsicht wurde mit Erwärme (mit Tiefenbohrung zur Schonung des Baumbestands) und kontrollierter Wohnraumbelüftung eine ökologische und ökonomische Lösung angestrebt. Die Doppelrolle als Architekt und Bauherr bezeichnet Kai Stania als schwierig: „Schwierig deshalb, weile eine schizophrene Situation entsteht zwischen den Wünschen des Architekten und dem engen Budget des Bauherrn (...). Der Architekt wünscht sich Freiheit und der Bauherr Kostensicherheit. In diesem Sinne war die Konsequenz ein



© Walter Luttenberger



© Adsy Bernart



© Adsy Bernart

Einfamilienhaus KS

Fertigteilhaus mit Architekturanspruch.“ (Text: Gabriele Kaiser)

DATENBLATT

Architektur: Kai Stania, Franziska König
Bauherrschaft: Kai Stania
Fotografie: Walter Luttenberger, Adsy Bernart

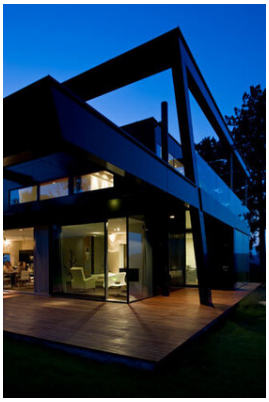
Maßnahme: Neubau
Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 2006
Fertigstellung: 2007

Grundstücksfläche: 1.000 m²
Nutzfläche: 265 m²
Bebaute Fläche: 140 m²

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Fertighauserzeugung: Holzbau Winkler G.m.b.H., Wieselburg
Gebäudetechnik: Krobath, Feldbach



© Walter Luttenberger



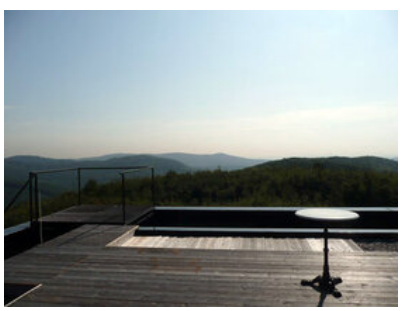
© Adsy Bernart



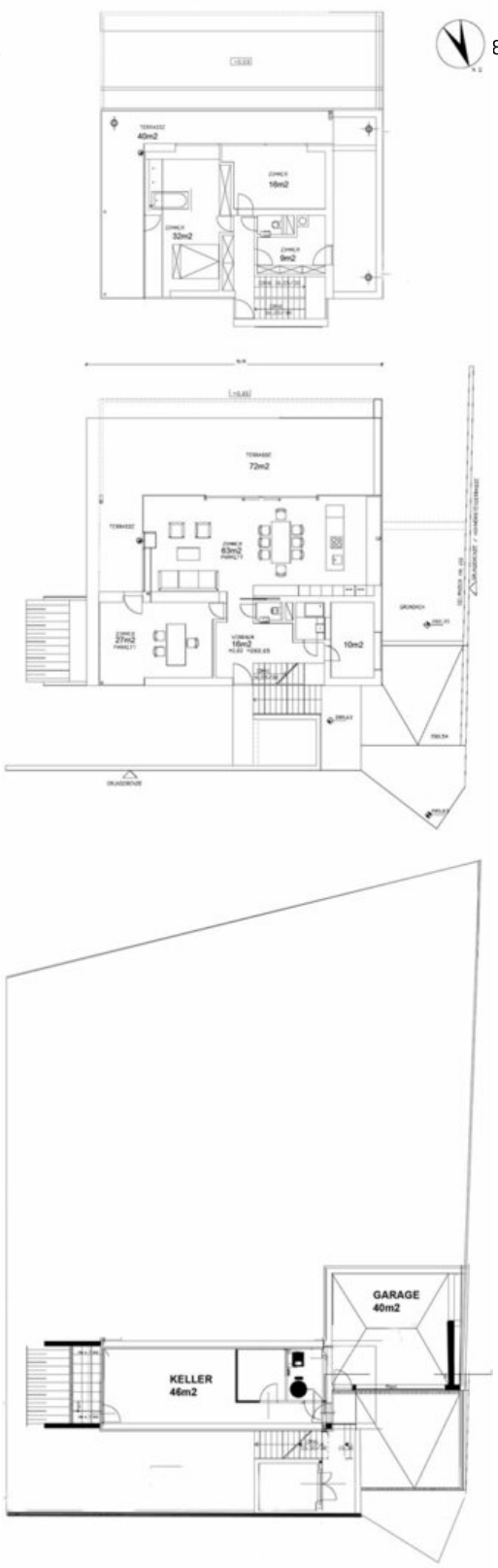
© Walter Luttenberger



© Kai Stania



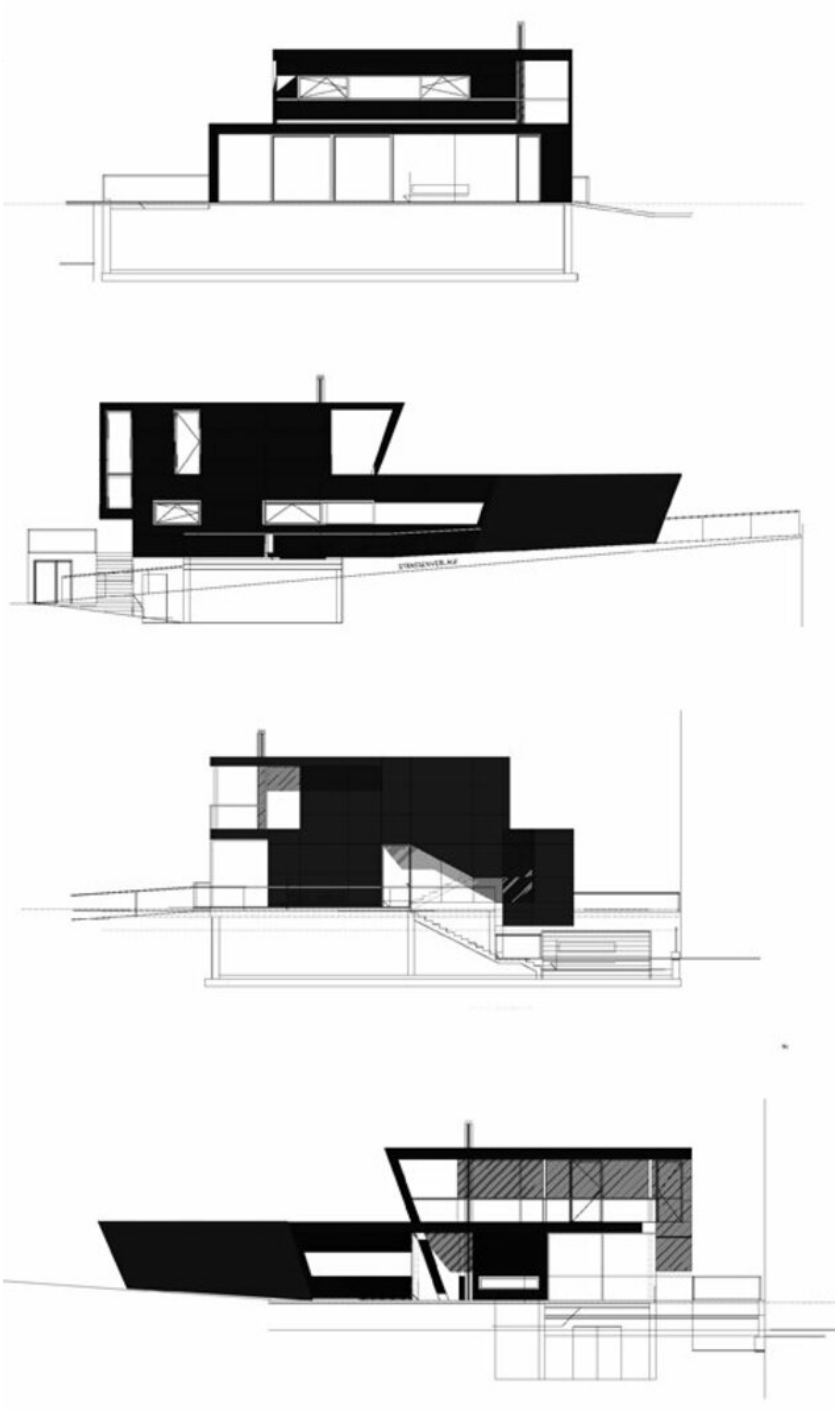
© Kai Stania



84/large.jpg

Einfamilienhaus KS

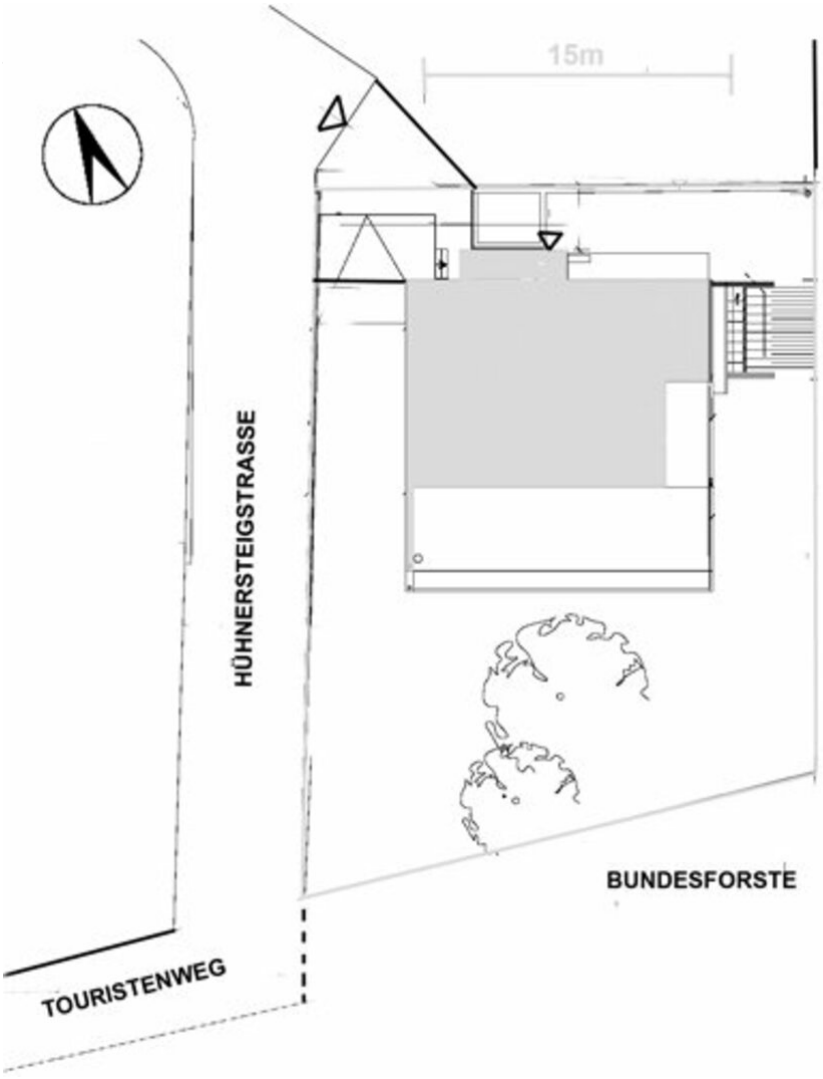
Grundriss



Einfamilienhaus KS

Ansichten

Einfamilienhaus KS



Lageplan